

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 07.09.2006	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Kämmerei	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☒ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2006/0573 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: 2. Nachtragshaushalt 2006

Vorlage vom: 5.9.2006

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2006 sowie der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2006 wird zugestimmt.

Anlagen: Entwurf 2. Nachtragshaushaltssatzung 2006
 Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 - Gesamtplan Teil 1
 Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 - Gesamtplan Teil 2
 Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 - Verwaltungshaushalt
 Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 - Vermögenshaushalt

Beschluss des Magistrats vom

...

Begründung zur Magistratsvorlage vom 05.09.2006

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 06.07.2006 die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2006 und den dazu gehörenden 1. Nachtragshaushalt 2006 beschlossen.

Inhalt des 1. Nachtragshaushaltes 2006 war in erster Linie die haushaltsmäßige Umsetzung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Gleichzeitig wurden die bis zu diesem Zeitpunkt bekannten unabwiesbaren Anpassungen von Haushaltsansätzen berücksichtigt. Insbesondere waren die erheblichen Veränderungen im Bereich der Steuereinnahmen darzustellen.

Die aktuelle Entwicklung im Haushaltsjahr 2006 zeigt nunmehr, dass auch zur Feinsteuerung des Haushaltes 2006 bei einigen wenigen Haushaltspositionen weitere Korrekturen notwendig werden, die die Aufstellung eines 2. Nachtragshaushaltes 2006 erforderlich machen.

Im Ergebnis führt der Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2006 im Verwaltungshaushalt zu einer Entlastung in Höhe von 1,744 Mio. € und damit zu einem entsprechend geringeren periodenbezogenem Fehlbetrag.

Zu den wesentlichen Änderungen:

Einnahmen:

Kanalbenutzungsgebühren Schmutzwasser, Erhöhung um 2,15 Mio. €

Der Ansatz bei den Schmutzwassergebühren wurde im 1. Nachtragshaushalt 2006 auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2005 um 2,89 Mio. € reduziert. Die zwischenzeitlich erfolgten Sollstellungen für das Jahr 2006 zeigen, dass die Reduzierung nicht in dem angenommenen Umfang notwendig wird.

Durch den nunmehr wieder angehobenen Einnahmeansatz reduziert sich der Fehlbetrag im Gebührenhaushalt UA 7000 auf 1.377.370 €.

Ausgaben:

Magistrat, Aufwendungen aus besonderen Anlässen, Erhöhung um 25.000 €

Städtischer Empfang aus Anlass der Wiedereröffnung des Staatstheaters

Miete Stadthaus Frankfurter Straße, Erhöhung um 45.590 €

Aufgrund der Entwicklung der Verbraucherpreise ist der Vermieter vertraglich zur Mieterhöhung berechtigt.

...

Miete Sportprojekt Kranichstein, Erhöhung um 10.000 €

Durch eine Verzögerung beim Ankauf des Objektes ist für das 1. Halbjahr 2006 noch Miete zu bezahlen.

Miete Kita Ernst-Ludwig-Park, Miete Kita Edelsteinviertel, Miete Kita Papillon
Erhöhung um insgesamt 102.920 €

Tatsächliche Mietkosten auf der Basis der endgültigen Mietverträge, teilweise Nachzahlung für 2005

Wasserschaden Wittenberghaus, Erhöhung um 11.000 €

Vertragliche Verpflichtung zur Übernahme des Schadens

Stadtplanungsamt, Allgemeine Planungskosten, Erhöhung um 50.000 €

Teilweise erneute Veranschlagung von in der Haushaltsrechnung 2005 nicht übertragenen Haushaltsausgabenresten

Abwasserbeseitigung, Kosten für ein Gutachten zur Kostenaufteilung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser, Erhöhung um 18.780 €

Daneben werden im Verwaltungshaushalt Umplanungen innerhalb des Haushaltsplanes umgesetzt.

Im Vermögenshaushalt reduziert sich das Haushaltsvolumen durch den 2. Nachtragshaushalt von 113.268.000 € um 5.882.000 € auf nunmehr 107.386.000 €.

Ursächlich hierfür sind in erster Linie Abplanungen auf der Einnahme- und Ausgabeseite bei dem Projekt Ausbau der Frankfurter Landstraße. Der Ausgabeansatz musste zurückgenommen werden, da die Maßnahme nicht wie geplant im Jahr 2006 angelaufen ist. Entsprechend waren auch die eingeplanten Einnahmen zu reduzieren, wobei die bisher eingeplante Überfinanzierung, bezogen auf das HH-Jahr 2006, beseitigt wurde. Für den Ausbau der B 42 – Carl-Schenck-Ring und für die Modernisierung der Odenwaldbahn wurden die Bundes- und Landeszuweisungen an die Raten der inzwischen eingegangenen Bewilligungsbescheide angepasst.

Für die Installation eines Kernspintomographen beim Klinikum wurden 300.000 Euro veranschlagt.

Daneben werden bei einigen HH-Stellen neu erforderliche Verpflichtungsermächtigungen eingeplant, die aber den bisherigen Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nur geringfügig ausweiten.

Schließlich werden im Vermögenshaushalt die zwischenzeitlich gefassten Gremienbeschlüsse zu neuen Projekten, soweit diese sich im 2. Nachtragshaushalt 2006 niederschlagen sollen, umgesetzt. Beispielsweise werden zusätzliche 120.000 € für die Ersatzunterkunft für die KiTa „Pippi Langstrumpf“ etatisiert.

Der Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfolgt durch eine Reduzierung der Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.006.500 €. Durch die Anpassung der Einnahmen bei den Investitionszuweisungen musste die Kreditaufnahme um 2.655.000 € erhöht werden.

...

Eine gesonderte Überarbeitung des mit dem 1. Nachtragshaushalt 2006 beschlossenen Mittelfristigen Investitionsprogramms und der Finanzplanung ist aufgrund der per Saldo nur geringfügigen Änderungen durch den 2. Nachtragshaushalt nicht erforderlich, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass fast zeitgleich zu den Beratungen über den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 ein neues Mittelfristiges Investitionsprogramm und eine neue Finanzplanung vorgelegt werden, in die die Änderungen aus dem 2. Nachtragshaushalt 2006 automatisch einfließen.

Sämtliche Änderungen im Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2006 sind hiermit ausführlich begründet. Ein zusätzlicher Vorbericht ist daher verzichtbar.

Darmstadt, den 05.09.2006

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Anlagen:

Entwurf 2. Nachtragshaushaltssatzung 2006

Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 – Gesamtplan

Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 – Verwaltungshaushalt

Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2006 – Vermögenshaushalt